

# Erfolge als schöne Erinnerung

**Winterweltspiele** Lukas Foser wird an den Winterweltspielen 2017 der Special Olympics in der Kategorie Ski Alpin zusammen mit seinem Bruder Daniel auf die Piste gehen.

Michael Winkler  
mwinkler@medienhaus.li

Lukas Foser wird an den Winterweltspielen 2017 in Schladming in gut zwei Wochen einmal mehr für sein Land Liechtenstein in der Kategorie Ski Alpin antreten. Zusammen mit seinem Bruder Daniel bestreitet der blinde und fast taube Sportverrückte dort die Disziplin Riesenslalom und Slalom. «Ich freue mich sehr auf die Weltspiele und hoffe, die (Schnee-)Bedingungen sind gut und lassen schöne und spannende Spiele zu», erklärt der Balzner im Vorfeld zu den Winterweltspielen.

Wie vor allen grossen Wettkämpfen bereiten sich die Athleten auch auf die Weltspiele im März kommenden Jahres bereits intensiv vor. «So besuche ich seit Anfang September jeden Samstag das Konditionstraining, auch ein mehrtägiges Trainingslager haben wir bereits absolviert.»

«Einige der Erfolge, die ich in den letzten 14 Jahren mit Special Olympics feiern konnte, gehören mit zu meinem schönsten Erinnerungen», erklärt Lukas Foser. Da sind zum Beispiel die Weltspiele 2003 in Japan zu nennen, an denen er zweimal Silber gewonnen hat. Oder sein allererster Sieg, den er 2009 an den Rennen



Lukas Foser (l.) und sein Bruder Daniel.

Bild: pd

in Lenk/Adelboden feiern durfte, und dann natürlich die Weltspiele 2013 in Südkorea, an denen er gar zweimal Gold holte.

Lukas Foser ist 48 Jahre alt, kommt aus Balzers, wohnt aber im Wohnheim Besch in Schaan. «Unsere ganze Familie war schon immer sportbegeistert. Mein Bruder Markus hat vor einigen Jahren bei einem Ski-Weltcuprennen Gold geholt. Auch ich bin schon immer sehr gerne Ski gefahren.» Kurz nach der Gründung von Spe-

cial Olympics Liechtenstein (SO-Lie) vor gut 15 Jahren wurde er angefragt, ob er nicht Lust habe, Athlet bei SOLie zu werden. «So hatte ich die Möglichkeit, auch meine sportliche Laufbahn zu intensivieren, diese Gelegenheit habe ich natürlich sofort ergriffen», erinnert sich der Balzner.

Special Olympics ermöglicht ihm seither, seinen Lieblingssport regelmässig auszuüben. «Die Trainings als Vorbereitung auf die Wintersaison und die Fahrten in

Malbun haben meine Kondition und Ausdauer wesentlich verbessert, die Teilnahme an Wettbewerben macht mir grosse Freude», so der 48-Jährige. Zusammen mit den anderen Athleten seiner Leidenschaft nachzugehen, die Bewegung an der frischen Luft, all das motiviert ihn immer wieder. «Das alles hat mein Selbstvertrauen sehr gestärkt und hält mich fit.» Bis 2008 habe ihn sein Vater bei den Trainings und Wettbewerben begleitet, seither mache er mit seinem Bruder Daniel die Skipisten unsicher.

«Bei Special Olympics sind wir eine grosse Familie. Wir gehören alle zusammen. Man ist sehr gut aufgehoben und akzeptiert. Die gemeinsamen Erlebnisse machen uns stark und schweissen die Athlet/-innen und Trainer/-innen zusammen. Man vergisst die Alltagsorgen für ein paar Stunden und kann seiner sportlichen Leidenschaft nachgehen. Alle sind mit Herzblut dabei und wir haben viel Spass miteinander!»

Vom 14. bis 25. März ist Lukas Foser mit sieben anderen Athleten aus Liechtenstein in Schladming auf der Piste und kämpft mit seinem Bruder gemeinsam um Edelmetall.

## EHC Vaduz-Schellenberg verliert erstes Finalspiel

**Eishockey** Vor eigenem Publikum startete der EHCVS abwartend in das erste Finalspiel gegen die Gäste aus Schruns. Die Anspannung war allen Spielern anzumerken. Der EHCVS musste an diesem Abend auf die Stammspieler Marco Adank (Red Bull Crashed Ice Wettkampf in Kanada) und Matthias Bühler (verletzt) verzichten. Zudem verletzte sich Dimitri Tschopp beim Aufwärmen schwer an der Schulter und war bereits vor dem ersten Puckeinwurf im Krankenhaus.

### Besserer Start für das Gästeteam

Die Gäste aus dem Montafon erwischten den besseren Start und gingen in Minute 7 mit 0:1 in Führung. Der EHCVS benötigte eine Zeit, bis er ins Spiel fand. In Powerplay nutzte Stefan Gloor den sich ihm bietenden Freiraum und erzielte per Schlagschuss den 1:1-Ausgleichstreffer. Nur eine Minute später gelang wiederum Stefan Gloor durch einen verdeckten Distanzschuss die 2:1-Führung für die Liechtensteiner. Der EHC VS gewann nun an Sicherheit und kontrollierte das Spiel. Florian Bernardi sorgte mit zwei Toren innerhalb 3 Minuten für die 4:1-Führung. Das Spiel schien bereits gewonnen und die Mannschaft von Trainer Berek schaltete nun einen Gang zurück.

20 Minuten vor Schluss erziel-

ten die Gäste den Anschluss zu 4:2. In der Folge wurde das Spiel intensiver und die Vorarlberger gewannen mehr Zweikämpfe, wirkten spritziger und hatten Glück im Abschluss. 10 Minuten vor Spielende gelang der Ausgleichstreffer. Eine Minute vor Ende der regulären Spielhälfte erzielte die Gästemannschaft das Siegtor zum 4:5. «Wir sind in den Playoffs! Spiele sind erst zu Ende, wenn der Schiedsrichter pfeift. Wir haben 20 Minuten vor Schluss aufgehört, Eishockey zu spielen. Einige Spieler wirkten wenig spritzig und ideenlos und kamen mit dem Körperspiel des Gegners nicht zurecht», so das Fazit von Trainer Miro Berek. «Wir müssen an unsere Stärken glauben und als Mannschaft in Schruns das 2. Spiel gewinnen, sonst sind wir im Urlaub», analysierte Stefan Gloor. Nach dieser Niederlage wollen die Eishockeyspieler des EHCVS am Sonntag wieder eine starke Leistung abrufen, damit die Fans ein alles entscheidendes drittes Heimspiel zu sehen bekommen. Das zweite Spiel findet am Sonntag, 5. März, um 16.30 Uhr in Schruns statt. Ein mögliches drittes Spiel findet am Freitag, 10. März, um 20.30 Uhr in Grüşch statt. Der EHCVS würde sich über die Unterstützung zahlreicher Fans freuen, denn für die Mission Titelverteidigung wird voller Einsatz gezeigt. (pd)

**RAIFFEISEN SUPER LEAGUE**

[11] Franz Burgmeier | Foto: Eddy Risch

**CRAZY BALL TOMBOLA-ZIEHUNG IN DER HALBZEITPAUSE**

**FC VADUZ**  
GEGEN  
**FC BASEL**

**Sonntag, 05.03.2017, 13.45 Uhr**  
**Rheinpark Stadion, Vaduz**

Folge uns auf [f](#) und [t](#)

# Basel kommt!

Wir zählen auf Dich!

**GELINGT DEM FCV GEGEN DEN LEADER FC BASEL ÜBERRASCHEND EIN ERFOLGSERLEBNIS?**

Der FC Vaduz braucht dringend Punkte. Gegen den Ligakrösus FC Basel winkt die nächste, wenn auch schwierige Möglichkeit.

Die Jungs sind jedoch motiviert und wollen es packen!

Unterstütze den FCV diesen Sonntag, 5. März 2017, um 13.45 Uhr im Rheinpark Stadion. Sei dabei!

Die HOPP VADOZ-Aktion für gute Stimmung beim Heimspiel wird unterstützt durch:

**Liechtensteinische Landesbank**<sup>1861</sup>  
Hauptsponsor

**Vaterland**

**LIEWO**  
SONNTAGSZETZUNG